

Medienmitteilung
Basel, 7. Mai 2024

Verein «Junge Kultur Basel» zieht Konsequenzen

Sommercasino steht vor der Schliessung

Trotz intensiver Bemühungen um ein tragfähiges Konzept sieht der Verein «Junge Kultur Basel» keine Zukunft für den Betrieb des Jugendkulturzentrums Sommercasino und bereitet die Schliessung bis spätestens September 2024 vor. Das Kulturhaus «R105», das ebenfalls vom Verein betrieben wird, soll in die Zukunft geführt werden.

Der Verein «Junge Kultur Basel» (JKB) bereitet die Schliessung des Jugendkulturzentrums Sommercasino vor. Damit reagiert der Verein, der auch das Ateliergebäude «R105» im Gundeli und die Buvette «Alti Liebi» betreibt, auf die bereits im März kommunizierte finanzielle Lage des Veranstaltungsorts beim St. Jakob-Denkmal.

Das Sommercasino mit bewegter Vergangenheit und als bekanntes Zentrum für Jugendkultur in Basel wird seit 2016 massgeblich mit Finanzbeiträgen vom Kanton durch den Verein «Junge Kultur Basel» getragen. Mit den coronabedingten Veränderungen und Einschränkungen hatte «Junge Kultur Basel» stark zu kämpfen. Überdies bestand von Beginn weg ein strukturelles Defizit. Die finanzielle Lage verschlechterte sich in den beiden letzten Jahren zusehends. Im November und Dezember 2023 gab es ein in dieser Grössenordnung nicht zu erwartendes Defizit. Überdies steht eine Renovierung des in die Jahre gekommenen Gebäude durch den Kanton an. Der Eigentümer des Gebäudes, Immobilien Basel-Stadt, plant eine Gesamtanierung – eine zusätzliche Herausforderung in der ohnehin angespannten Lage. Die Sanierung fordert den Auszug aus dem Gebäude und die Suche nach einer Zwischenlösung.

Nach ersten operativen Sofortmassnahmen, wie der Kürzung des Programms, Einschränkungen im Buvettenbetrieb und eines Einstellungsstopps, hatte der Vorstand im März eine Task Force zur Analyse und der Suche nach konkreten Lösungen für die Zukunft einberufen. Dabei versuchte man, mit Hilfe von ehemaligen Vorstandsmitgliedern, aktuellen Vereinsmitgliedern sowie anderen Institutionen aus dem Jugendkulturbereich und im engen Dialog mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, die aktuelle Situation neutral und ergebnisoffen zu analysieren und eine tragfähige Lösung für die Jugendkultur zu erarbeiten. Das Ergebnis war ernüchternd. «Die Gespräche haben gezeigt, dass ein Weiterbetrieb des Sommercasinos als Ort für Jugendkultur in dieser Form hinterfragt wird», sagt der JKB-Präsident Titus Conradin Hell. «Der Vorstand glaubt an die Wichtigkeit der Jugendkulturförderung. Sie soll aber losgelöst vom Standort Sommercasino geprüft werden. Mit Blick auf die anstehende Sanierung des Sommercasinos und der sich weiter verschlechternden finanziellen Lage müssen wir sagen: es ist Zeit, das Sommercasino zu schliessen. Wir treffen diese Entscheidung zwar schweren Herzens, aber sehr wohl überlegt.»

In den nächsten Tagen und Wochen klärt der Verein mit dem zuständigen Erziehungsdepartement das konkrete Ausstiegsszenario und den Zeitplan für die Schliessung.

Aus Sicht des Vereins muss zusammen mit den interessierten Kreisen geprüft werden, wo und in welcher Form Jugendkultur aktuell und bedarfsgerecht gefördert werden kann. Dies sollte partizipativ erfolgen zusammen mit den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und allen Stakeholdern, die an einer lebendigen Jugendkultur in Basel interessiert sind.

Die betroffenen Mitarbeitenden wurden über die Situation und die Schliessung des Betriebs des Sommercasinos informiert und ihnen wurde ordentlich gekündigt.

Das «R105» als Kulturhaus für junge Erwachsene, das auf einer Gesamtfläche von 1300 m² Atelier-, Büro-, Probe- und Produktionsräume bietet, will der Verein in die Zukunft führen. Im nächsten Schritt soll hier die künftige Trägerschaft geklärt werden, ebenso die Ausrichtung und Rolle des Vereins.

Kontakt

Junge Kultur Basel

Titus Conradin Hell
Tel. +41 76 587 44 94

Jo Vergeat
Tel. +41 78 644 93 33

Über den Verein «Junge Kultur Basel»

«Junge Kultur Basel» versteht sich als Vermittler, Förderer und Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene. Der Verein setzt sich ein für die Förderung der jungen Kultur in Basel-Stadt und Basel-Landschaft und bietet Freiraum, um auszuprobieren, sich zu entfalten und zu lernen. Er trägt seit Anfang 2016 die Verantwortung für das Sommercasino Basel und das Kulturhaus R105. Seit 2017 betreibt er zudem die Buvette Alti Liebi vor dem Sommercasino.